



**TREFFPUNKT
GESTALTUNG IM
HANDWERK
«GLITCH Das Haus ein
Schiff»**

**Donnerstag 16. September
18:00–20:00 Uhr**

Eine Kooperation mit dem Haus der Farbe

Referierende

Vreni Spieser, Künstlerin

Kristin Bauer, Stadt Zürich Amt für
Hochbauten, Kuratorin

Giulia Huber, Gestalterin im Handwerk
FA / Malerin

Bea Spillmann, Siebdruckerin, Druck
Fototapete

Moderation

David Keist, Abteilungsleiter Handwerk
und Material, Haus der Farbe

TEILNAHME VOR ORT

Eintritt frei, Anmeldung bis

14. September an thema@baumuster.ch

LIVE-STREAM (ohne Anmeldung)
auf unserem [Video-Kanal](#)

Während dem Anlass gilt eine Maskentragpflicht. Bei guter Witterung findet im Anschluss ein Apéro im Freien statt.

Ein Haus, ein Schiff

Das städtische Verwaltungszentrum Eggbühl wird durch ein Kunst-am-Bau-Projekt zum Schiff, in dem geheimnisvolle Dinge passieren. Die spezifische Architektur des

fünfgeschossigen Verwaltungszentrums Eggbühl erinnert Vreni Spieser an ein Containerschiff. An ausgewählten Orten sind auf Wänden, in Nischen und Ecken Fotografien von einer mehrwöchigen Schiffsreise der Künstlerin als Fototapete montiert und geben so Einblicke in ein oder Ausblicke von einem Containerschiff auf hoher See frei. Mehrschichtig, weiss glänzend gestrichene Wände, Geländer und Brüstungen tauchen als schiffstypische Versatzstücke im Gebäude auf. Ohne klar erkennbares System, aber gerade so oft, dass die Imagination eines ganzen Schiffes über die Wahrnehmung der Teile gelingt, ziehen sich diese beiden Elemente von den Untergeschossen über den Garten bis zur Dachterrasse.



Aussenansicht des Verwaltungszentrums Eggbühl in Zürich-Seebach Bild: Till Forrer

Vreni Spieser

Vreni Spieser arbeitet installativ und performativ, oftmals mit Bezug zur Architektur, oftmals vergänglich und temporär. Seit über zwanzig Jahren ist sie in Ausstellungen im In – und Ausland präsent, darunter in Berlin, Buenos Aires, München und Leipzig. In ihrer Arbeit geht es um ein Abwenden vom jahrhundertealten eurozentrischen Blick auf die Welt und um das Einnehmen einer postkolonialen Perspektive. Die Beschäftigung mit dem Ornament dient als roter Faden. Es ist ein Produkt von Migration, Adaption, und Transformation. Es geht um die Schaffung alternativer Räume, die sich als Gegenposition innerhalb unserer Kultur lesen, wo eine kritische Reflexion über das Vorgefundene möglich ist und wo die Imagination eines anderen, möglichen Lebens umgesetzt werden kann.



Der Blick vom Containerschiff im Innenraum des Gebäudes, Kunst am Bau im Zuge des Umbaus und Instandsetzung 2020

Giulia Huber

2013 schloss Giulia Huber ihre Lehre zur Malerin EFZ bei der Firma Max Schweizer ab, bei welcher sie bis heute arbeitet. Begleitend zur Lehre hat sie die Gestalterische BMS in Altstetten besucht. Nach einigen Jahren im Beruf absolvierte sie den Lehrgang «Gestaltung im Handwerk» im Haus der Farbe und parallel dazu die Weiterbildung zur Dekorationsmalerin im SMGV. Seit dem Abschluss arbeitet Giulia Huber vermehrt an gestalterischen und dekorativen Aufgaben. Dazu gehört auch die Arbeit am Verwaltungszentrum Eggbühl – die grösste Arbeit, die sie bis jetzt in diesem Feld umsetzen konnte.

Bea Spillmann

Die gelernte Siebdruckerin und eidg. Dipl. Farbgestalterin TS Bea Spillmann stellt in ihrer Swissprint- Druckerei in Stallikon Tapeten für zahlreiche Architektur- und Kunstprojekte her. Diese werden in verschiedenen Verfahren umgesetzt: Digitaldruck, Siebdruck und Leimdruck. Ersterer wurde für die Schiffstapeten im Verwaltungszentrum Eggbühl verwendet.

David Keist

Der selbstständige Farbgestalter, Maler und Gipser (wrkstadt.ch) ist Abteilungsleiter für Handwerk und Material und Dozent im Fachbereich Material am Haus der Farbe.

HAUS DER FARBE

Im Zentrum des 1995 gegründeten Haus der Farbe stehen die Aktivitäten zur Stärkung der Bau- und Handwerkskultur, sowie der Dialog zwischen gestalterischer Planung und handwerklicher Umsetzung. Das Haus der Farbe fördert in Form von Weiterbildung, Dienstleistung und Forschung drei Aspekte: die Farbkompetenz in Architektur, Design, Industrie und Kommunikation, die Gestaltungskompetenz im Handwerk und die interdisziplinäre Kommunikation und Wertschätzung.

Fachschule für Gestaltung in Handwerk und Architektur

Aus dem Malerhandwerk initiiert, lag der Fokus zu Beginn auf dem Bildungsgang «Farbgestaltung am Bau». Doch schon bald öffnete sich das Haus der Farbe allen Handwerksgattungen und es wurde gemeinsam mit sieben Berufsverbänden die Weiterbildung «Gestaltung im Handwerk» ins Leben gerufen. Aus der Höheren Fachschule für Farbgestaltung wurde die «Fachschule für Gestaltung in Handwerk und Architektur».

TREFFPUNKT

Die Veranstaltungsreihe TREFFPUNKT – GESTALTUNG IM HANDWERK ist eine Zusammenarbeit der SBCZ mit dem Haus der Farbe. Die SBCZ und das Haus der Farbe führen mit diesem Referat die Reihe zu Massarbeit, Innovation, Kommunikation

und Gestaltung im Handwerk weiter. Die Auseinandersetzung mit traditionellem Handwerk in der Gegenwart und dessen Möglichkeiten für den Entwurf werden mittels Materialmuster aufgezeigt.

**HAUS
DER
FARBE**
FACHSCHULE
FÜR GESTALTUNG
IN HANDWERK
UND ARCHITEKTUR



Sponsor:



Rückschau:



Video KONKRET «diagonale Schuppung» vom Donnerstag, 2. September

Referierende

Tilla Theus, Architektin, Tilla Theus und Partner AG
Elmar Schilter, Geschäftsführer PREFA Schweiz

Im Zentrum von Horw (LU) steht seit dem letzten Jahr das erste Hochhaus. Das markante Gebäude fällt aber nicht nur durch seine Höhe von 46 Meter auf. Die Fassade ist nicht gerastert, was bei Hochhäusern oft der Fall ist, sondern spielt mit der Anordnung und Grösse der 352 Fenster, die sowohl im Innern wie nach Aussen eine Monotonie vermeiden. Neben den Öffnungen bestimmt die Materialisierung den Charakter des Neubaus: Natureloxierte Aluminium-Rauten belegen schuppenartig die Fassade und das Dach und reflektieren dezent die Lichtstimmung und die Umgebung. Im Erd- und Galleriegeschoss sind Verkaufs- und Dienstleistungsflächen angeordnet, während sich in den oberen 13 Etagen 46 Mietwohnungen befinden. Entworfen und

geplant hat das Hochhaus das Architekturbüro Tilla Theus und Partner AG. Tilla Theus sprach am Anlass über die Entstehung des Projekts und die Gedanken hinter der prägnanten Fassade.

17'000 Rauten wurden beim Projekt montiert. Hergestellt hat diese die Firma PREFA, die auf Fassaden und Dachlösungen in Aluminium spezialisiert ist. Elmar Schilter ging auf die konstruktiven Herausforderungen dieser Aufgabe ein und zeigte die Eigenschaften von Aluminium als Fassaden- und Dachbekleidung auf.

Webseite

baumuster.ch



Adresse

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4
8004 Zürich

+41 44 215 67 67
info@baumuster.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 09:00 bis 17:30 Uhr

[Online-Version anzeigen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.